



** Pressemitteilung

** Tierfabriken-Widerstand

Protest-Kundgebung zur Erörterung der Hühnermast in Sachsendorf

Die Landwirtschaft Golzow Betriebs GmbH der Odega-Gruppe will die ehemalige Milchkuhanlage in Sachsendorf zu einer Hühnermast für 73.390 Tiere umbauen. Die Erörterung der Einwendungen findet am 7. Februar 2017 ab 10:00 Uhr im Gasthaus Wagner in Golzow statt. Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand lädt dazu ein, von 9:30 bis 10 Uhr vor dem Gasthaus Wagner im Rahmen einer Kundgebung gegen die Genehmigung dieser Tierausbeutung und Umweltzerstörung zu protestieren.

Golzow, 3.2.2017: Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand hatte im Dezember 2016 mit einer Infoveranstaltung über die geplante Hühnermast in Sachsendorf informiert. AnwohnerInnen wurden dazu aufgerufen, Einwendungen gegen das Vorhaben zu schreiben. Beim Erörterungstermin am 7.2. können die EinwenderInnen der Genehmigungsbehörde ihre Einwände vertiefend darlegen und mit den rechtlichen VertreterInnen der Golzower Betriebs GmbH diskutieren.

„Für die Profite der Odega-Gruppe, ein bis drei Arbeitsplätze und noch mehr Fleischexporte sollen Tierqual, steigende Nitrat- und Keimbelastung, Gestank und Lärm in Kauf genommen werden?“, wundert sich Sandra Franz von Tierfabriken Widerstand. „Mit »Fairness« haben die sogenannten »FairMast«-Bedingungen jedenfalls nichts zu tun. Immer noch drängen sich 11 Hühner auf einem Quadratmeter. Die Tiere sind auf unnatürlichen Fleischansatz gezüchtet, was zu Beinschäden und Fußballengeschwüren führt. Auch mit etwas Stroh herrscht unerträgliche Monotonie und Langeweile. Dies bedeutet andauerndes Leid für die Tiere.“

Viola Frey, Ortsvorsteherin von Sachsendorf ergänzt: „Wir hoffen die Genehmigungsbehörde prüft verantwortungsbewusst alle Fakten und entscheidet gewissenhaft, ob der Umbau genehmigt werden sollte.“

Pressekontakt

Sandra Franz, E-Mail: kontakt@tierfabriken-widerstand.org

Kurzprofil „Tierfabriken-Widerstand“

Das Bündnis [Tierfabriken-Widerstand](http://www.tierfabriken-widerstand.org) ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegen Neubauten von Tieranlagen einsetzen. Durch Unterstützung von lokalen Widerstands-Initiativen, durch kreativen Protest und überregionale Vernetzung wollen sie das weitere Wachstum der Tierindustrie erschweren. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die Bereitstellung von Information und die Anregung öffentlicher Debatten sowohl zu konkreten Anlagen als auch zur grundsätzlichen Problematik der Tierhaltung.